



1 | Materialien aus dem Offenen Lehrwerk „Kleine Forscher“

Vom Schulbuch zum offenen Lehrwerk

Traditionelle Lehrwerkskonzepte für den Sachunterricht bauen auf die Kombination von Schülerbuch und Arbeitsheft. In der Praxis werden oft Arbeitsblattvorlagen zusammengestellt, ggf. modifiziert und mit themenorientierten Einzelangeboten verschiedener Verlage und Anbieter verknüpft. **Die komplexen Anforderungen an einen zeitgemäßen Sachunterricht bzw. die Arbeit in Fächerverbänden verlangen allerdings mehr Werkstatt- als Lehrgangscharakter.** Ansätze eines solchen Werkstattunterrichts sind in aktuellen Lehrwerken und Verlagsangeboten durchaus zu entdecken, z. B. in der Kombination von Themenlexikon und Arbeitsbuch (z. B. Diesterweg: Konfetti) oder in Themenheftsammlungen (z. B. Cornelsen: Lollipop) und themengebundenen „Werkstattmaterialien“ für unterschiedliche Zugänge und Arbeitsformen (z. B. Schubert: „Beziehungsweise“) sowie offene Karteien (z. B. vpm: Fragenbox Sachunterricht). Die völlige Individualisierung der Arbeitsmittelbereitstellung oder gar -produktion durch die einzelne Lehrkraft scheint zwar die Schwächen fertiger Verlagsprodukte bezüglich der situativen Anschlussfähigkeit aufzuheben, andererseits birgt sie die große Gefahr der Beliebigkeit, struktureller Brüche und didaktischer Trivialität einerseits und einer Überforderung durch den entstehenden Arbeitsaufwand andererseits. Es bedarf durchaus kommerzieller, in sich schlüssiger – nicht geschlossener Lehrwerksangebote – die Offenheit für individuelle und situativ bestimmte Lernwege zulassen und gleichzeitig Struktur für die notwendigen Sicherheiten geben.

Konkretisieren lässt sich ein solches Konzept in der Kombination von verschiedenen mehr kompetenz- als inhaltsorientiert aufeinander bezogenen Werkbestandteilen¹ mit unterschiedlichen Funktionen:

- › eine **Arbeitskartei** (ein- oder mehrfach für die Klasse) mit nach Kompetenzbereichen gegliederten und je Karte differenzierten Lernangeboten oder „Aufgaben“, welche zum ei-

genständigen und individualisierten Ordnen, Recherchieren, Experimentieren, Nachdenken, Erfinden, Herstellen, zum kreativen Gestalten oder zur Auseinandersetzung mit anderen „einladen“ und dafür Struktur- und Entscheidungshilfen bieten;

- › eine **Sachkartei** (ein- oder mehrfach für die Klasse), die ohne „didaktisierte“ Aufgaben als Lexikon relevante Informationsbausteine liefert und durch die Karteiform flexibler eingesetzt werden kann als beispielsweise ein gebundenes Lexikon;
- › eine **Lernwegmappe** (für jedes Kind), die den Lernangeboten entsprechende Gliederungshilfen, weiterführende offene Fragen sowie Vorlagen für Selbsteinschätzung und Reflexion enthält, die inhaltlich individuell gefüllt zum persönlichen Lerndokument wird;
- › **Arbeitsbögen** (für jedes Kind), die beim Erarbeiten, Problemlösen, Gestalten oder auch Üben helfen, indem sie (vor-)ausgewählte Bild- und Textmaterialien bereithalten, die gezielt, dennoch aber in unterschiedlicher Weise und unterschiedlichen Kontexten verarbeitet werden können;
- › ein **Methodenheft** (für jedes Kind), in dem nachgeschlagen und mit dem exemplarisch geübt werden kann, wie man etwas herausfinden, dokumentieren oder präsentieren kann;
- › **Impulse für gemeinschaftliche Unterrichtsphasen** (einmal für die Lehrkraft bzw. die Klasse), die Vorschläge und unterstützende Materialien für einführende, ergänzende oder weiterführende Klassengespräche und sonstige Gemeinschaftsaktionen anbieten und sich auf die Kompetenzen und Lernangebote beziehen.

Friedrich Gervé

Anmerkung

¹ Das vorgestellte offene Konzept wird beim DUDEN Schulbuchverlag realisiert und erscheint 2010 unter dem Titel „Kleine Forscher“.